



Die Funzel

Mitteilungen des
Bergischen Vereins
für Familienkunde e. V.
und der
Bezirksgruppe **Bergisch Land**
der Westdeutschen Gesellschaft für
Familienkunde e.V. Köln

Heft Nr. 22

Februar 1984

Herausgeber
und für den Inhalt verantwortlich:

ROLF KAUERT Telefon 02104-44579
Erfstraße 2 Hochdahl
4006 Erkrath 2

Liebe Forscherfreunde!

Eine Zusammenfassung des Veranstaltungsplanes für 1984 wurde für erforderlich gehalten. Ebenso musste die Einladung zu unserer Jahreshauptversammlung den Mitgliedern zugestellt werden, dadurch wurde es notwendig eine FUNZEL "zwischen durch" herauszubringen.

Die nächste "FUNZEL" wird wieder umfangreicher und erscheint wahrscheinlich im Juli 1984.

Bitte, verwahren Sie den Veranstaltungskalender, denn es werden nur ggf. erforderliche Korrekturen veröffentlicht.

Unser Schriftführer und Freund Gerhard Birker ist während der Verarbeiten der FUNZEL Nr. 21 erkrankt und der Versand verzögert sich dadurch. Wir bitten um Geduld.

Unserem Freund Gerhard Birker wünschen wir baldige Genesung!

R.K.

U n s e r V e r a n s t a l t u n g s p l a n :

=====

Unsere Arbeits- und Vortragsabende finden in der Regel jeweils am ersten Dienstag eines jeden Monats um 19,30 Uhr im Engels-Haus in Wuppertal-Barmen, Engelsstrasse, in der Nähe der Oper, statt.

7. Februar 1984 Erfahrungsaustausch
31. Febr. Vorstands- und Beiratssitzng
20. März Jahreshauptversammlung beider Vereine
siehe Tagesordnung auf Seite 3
Kurzvortrag: Räuber und Räuberbanden
im Berg. Land von Rolf Kauert
3. April Herr Henning Schröder: Die Honoratiorenfamilie
Heuser aus dem Schwarzenbergischen
Neuere Forschungsergebnisse mit Lichtbildern.
8. Mai Herr Günter Enke : Meine Forschungen
5. Juni Herr Paul StilleDer Versuch eine Familiengeschichte
zu schreiben
3. Juli Herr Herbert Klapp: Kirchenbücher zur Zeit des
30-jährigen Krieges
- August fällt aus wegen der Ferien
4. September Erfahrungsaustausch
2. Oktober Frau Ilse Fléing : Meine Forschungen
6. November Herr Lutz von Scheidt : Meine Forschungen
4. Dezember : Adventsheilsamensein im Elberfelder Ratskeller
- Januar 1985 fällt aus

Änderungen behalten wir uns vor.

=====

Unser Mitglied Frau Henriette D e c k e n

ist am Sylvestertag gestorben.-

Wir bedauern den Tod dieser lieben und beliebten
alten Dame. Trotz ihres Alters nahm sie immer noch
mit grossem Interesse an unseren Veranstaltungen teil.

Wir werden Frau Decken ein ehrendes Andenken bewahren!

=====

Als neues Mitglied begrüssen wir Herrn Dipl.Ing. Erhard Reiche,
Kastanienstr.7 - 4006 Erkrath 2 und hoffen auf gute Zusammen-
arbeit.



Bergischer Verein für Familienkunde e. V.

Sitz Wuppertal Heidter Straße 74 5600 Wuppertal 21
Postcheckkonto Essen 67820-430

UND

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V. Bezirksgruppe Bergisch Land

laden ein zur gemeinsamen Jahreshauptversammlung
am Donnerstag, dem 20. März 1984 um 19,30 Uhr
im Engels- Haus, Engelstrasse, Wuppertal-Barmen
herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüssung
2. Jahresbericht 1983
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Verschiedenes

Im Anschluß an den geschäftlichen Teil folgt ein Kurzvortrag
von Rolf Kauert über Räuber und Räuberbanden im Bergischen Land.
Wir bitten um rege Beteiligung.

Mit freundlichen Grüßen!

Für den Vorstand

=====

Es kommen immer wieder Anfrage an unsere Vereine, in welchen wir
um Forschungsarbeiten gebeten werden. Wir können nur vereinzelt
Forscherhilfe geben und fragen deshalb unsere Mitglieder:
Wer ist bereit, gegen Entgelt zu forschen ?

Bitte, geben Sie uns ggf. an, in welchem Raum Sie Forschungs-
arbeiten zu übernehmen bereit sind, damit wir Interessenten an Sie
gezielt hinweisen können.

=====



Hochsaison haben in dies-jährigen Jahrhundertsum-mer auch die rheinischen Museen.

Allein 25 000 Besucher lockte die Historische Kirmes ins Rheinische Freilichtmuseum Kirmes.

Das Projekt ist keineswegs neu. Bereits im Jahre 1894 erschien der erste Atlas zur Regionalgeschichte, der »Geschichtliche Atlas der Rheinprovinz«. Er wurde von Wilhelm Fabricius im Auftrag der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde herausgegeben. Das Kartenwerk ist für viele andere Regionen zum Vorbild geworden. 1926 besorgte der Bonner Oberstudienrat Josef Niessen eine neue Auflage.

Nach dem Zweiten Weltkrieg schien die landesgeschichtliche Forschung im Rheinland ihren Vorsprung auf dem Feld der historischen Kartographie einzubüßen. Während in den benachbarten Regionen historische Atlanten Maßstäbe setzten, ließ das entsprechende Werk hierzulande auf sich warten. In den sechziger Jahren wurde der Ruf nach einem großen, von Grund auf neu erarbeiteten Geschichtsatlas der Rheinlande immer dringlicher. Das Anliegen griff die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde auf, nicht zuletzt in Erinnerung an das von ihr betreute erste Werk dieser Art im Rheinland.

Das Konzept für das Atlas-Vorhaben, dessen erste von zehn geplanten Lieferungen jetzt erschienen ist, entstand in den siebziger Jahren in fachübergreifenden Colloquien unter der Leitung von Professor Edith Ennen, Direktorin des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Bonn. Herausgegeben wird das Kartenwerk, das etwa in einem Jahrzehnt abgeschlossen vorliegen wird, von Professor Franz Irsigler (Trier) im Auftrag der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde. Ihm steht als Redaktor Dr. Günter Löffler zur Seite. Gefördert wird das Werk vom Landschaftsverband Rheinland. Für die wissenschaftliche Begleitung wurde eine fünfzehnköpfige Atlas-Kommission gebildet. Finanzhilfe gibt es von der Gerda-Henkel-Stiftung in Düsseldorf, langfristige Zuschüsse haben der Minister für Wissenschaft und Forschung Nordrhein-Westfalen und der Kultusminister Rheinland-Pfalz in Aussicht gestellt.

Der Atlas erfaßt das gesamte Gebiet der ehemaligen preußischen Rheinprovinz einschließlich der seit 1945 im Bundesland Rheinland-Pfalz liegenden Regierungsbezirke Koblenz und Trier. Auch der nördliche Teil des Saarlandes ist in die Grundkarte einbezogen, um die vielfachen Bindungen dieses Raumes an Trier sichtbar werden zu lassen, ebenso der östliche Teil des Ruhrgebietes, da das gesamte Ruhrgebiet als ein einheitlicher Wirtschafts- und Siedlungsraum dargestellt werden muß.

Das Atlaswerk wird nach seinem Abschluß auf rund 140 Einzelblättern Ergebnisse aller historisch arbeitenden Disziplinen kartographisch präsentieren. Dabei wird das Rheinland im Maßstab 1 : 500 000 in etwa 80 Karten dargestellt. Die übrigen Blätter behandeln sowohl Themen, die auf Teilräume dieser Region begrenzt sind, wie sie auch die Einbindung historischer Vorgän-

ge im Rheinland in einem übergeordneten Zusammenhang präsentieren.

Die 140 Kartenblätter informieren über folgende zwölf Hauptgruppen:

- I. Geographie/Geologie
- II. Vorgeschichte
- III. Römerzeit
- IV. Siedlungsgeschichte
- V. Politische Geschichte
- VI. Verfassungs- und Rechtsgeschichte
- VII. Wirtschafts- und Verkehrsgeschichte
- VIII. Bevölkerungs- und Sozialgeschichte
- IX. Kirchengeschichte
- X. Sprachgeschichte
- XI. Volkskunde
- XII. Kultur- und Kunstgeschichte

Die Erläuterung der einzelnen Karten und Themenkomplexe erfolgt in Beiheften von 16 bis 32 Seiten Umfang, die eine kurze Interpretation des Kartenblattes enthalten, aber auch mit zusätzlichen Karten und Grafiken zahlreiche wissenschaftliche Hinweise zum betreffenden Thema, ferner ein Register.

Das Werk erscheint im Rheinland-Verlag in Köln in acht bis zehn Lieferungen von je ca. 16 Karten. Die Einzellieferung erfolgt in Schutzmappen; für die Aufbewahrung des gesamten Kartenteils wird eine Sammelmappe in dunkelgrüner Leinenkaschierung angeboten. Vorgesehen sind zum Sammeln der Beihefte der zwölf Hauptgruppen spezielle Schuber.

Ein Beispiel aus der ersten Lieferung soll zeigen, welch ein brauchbares Arbeitsinstrument der historischen Forschung mit dem »Geschichtlichen Atlas der Rheinlande« an die Hand gegeben wird. Die erste Lieferung enthält 16 Kartenblätter mit 29 Karten und neun Beiheften. Sie beschäftigen sich unter dem übergeordneten Titel mit Einzelobjekten, hier in Klammern den Hauptgruppen nachgeordnet:

- Geographie/Geologie (Geographische und geologische Grundlagen);
- Siedlungsgeschichte (Industriestadt Wuppertal; Filsen — Bodennutzung und Träger der Bodennutzung 1870 bis 1965; Bonn-Poppelsdorf — Entwicklung und Alter der Bebauung 1967);
- Politische Geschichte (Herrschaftsgebiete im Jahr 1789; Verwaltungsgliederung 1820 bis 1980 in Landkreisen und kreisfreien Städten);
- Verfassungs- und Rechtsgeschichte (Rheinisches Städtewesen bis 1250);
- Wirtschafts- und Verkehrsgeschichte (Besitzungen der Abtei Prüm im 9. Jahrhundert);
- Volkskunde (Die Verehrung des heiligen Maximin von Trier).

Für Subskribenten des Gesamtwertes beträgt der Preis der ersten Lieferung 148 Mark anstelle des Ladenpreises von 198 Mark.

Dieses grundlegende Kartenwerk wendet sich gleichermaßen an wissenschaftlich tätige Forscher, Heimat- und Volkskundler, Pädagogen, Schüler und alle an der Entwicklung des Rheinlandes Interessierte — nicht zuletzt an die Politiker. Sie werden dieses »Jahrhundertwerk«, das die Rheinlande nach allen nur denkbaren historischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten aufschlüsselt und grafisch darstellt, sehr zu schätzen wissen.

Erste Lieferung des »Geschichtlichen Atlas der Rheinlande« erschienen